

RELIGION (SoGYM)

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums – 1. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen (1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen (5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen. (6)

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit <i>methodisch-didaktischen Hinweisen</i>	Inhalte	Anregungen, Querverweise
sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen	Sinnfrage	1 3	Die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten können. Die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen, wo die Frage nach Gott gestellt wird.	Lebensweg Sinn- und Wertangebote der Gesellschaft Gottesfrage	► Religion bewegt, Kap. 1 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm <i>Arbeit an Stationen, Interaktionsspiele, Lebensweg legen</i> ► Religion bewegt, Kap. 4 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinander setzen	der Mensch als religiöses/transzendenzbezogenes Wesen	3	Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg religiös/transzendent deuten können. Die eigene religiöse Sozialisation reflektieren.	Glaube und Religion	► Religion bewegt, Kap. 3 Anhand von Beispielen aus dem Erfahrungshintergrund verschiedene Erklärungsversuche einordnen (religiös, wissenschaftlich) <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinander setzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren	biblische Gottesbilder	1 5	Grundlegende biblische Gottesbilder benennen und sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandersetzen.	Gottesnamen Gottesbilder Gottesvorstellungen	► Religion bewegt, Kap. 14 Künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Gottesvorstellung (Schreib-Mal-Werkstatt) <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion belebt. Religion 6</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm

die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren	Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion	2 3 5	Religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahrnehmen und miteinander vergleichen.	Begriffsklärungen: Spiritualität, Glaube, Religion und Religiosität Weltanschaulich-religiöses Spektrum in Südtirol Funktionen von Religionen und Weltanschauungen	► Religion bewegt, Kap. 2 Internetrecherche zum religiösen Spektrum in Südtirol Weltanschauungsbeauftragten der Diözese einladen <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten	Symbolverständnis; Kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung	3 5	Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen.	Zeichen und Symbole	► Religion bewegt, Kap. 5 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
			Grundlegende christliche Symbole und Symbolhandlungen deuten.	Religiöse Ursymbole (z.B. Haus/Zelt, Baum, Weg, Brot, ...) Gesten und Rituale Verbindung zu Initiationsriten anderer Kulturen/Religionen	► Religion bewegt, Kap. 5.5; Religion bewegt, Kap. 16 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zu den Religionsbüchern Religion bewegt. Religion 5 und Religion belebt. Religion 6</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen	ethische Positionen; biblisch-christliches Welt- und Menschenbild	4	Sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung bilden und diese begründen können.	Ethische Grundfrage – Frage nach dem richtigen Handeln	► Religion bewegt, Kap. 12 <i>Dilemma-Geschichten, Gewissen, Schritte zur ethischen Urteilsfindung</i> <i>10 Gebote, Gottes-Nächstenliebe, Goldene Regel</i> <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion belebt. Religion 6</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
			Zwischen Ethik und Moral, Werten und Normen unterscheiden können.	Begriffserklärungen: Ethik, Moral, Werte, Normen	
			Grundlegende christliche Wertvorstellungen erklären und sich positionieren.	Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft Christliche Normen und Gebote	
Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen	Brauchtum und Feste	5	Die Bedeutung der zentralen christlichen Feste benennen und auf das eigene Leben beziehen.	Christliche Feste und Festkreise	Patrozinien ► Religion bewegt, Kap. 5.2 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
			Regionales christliches Brauchtum als Orte gelebten Glaubens wahrnehmen und in der Gemeinschaft der Kirche einordnen.	Brauchtum und Riten	
zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben	Jesus der Christus	1 6	Die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen.	Christologische Vorstellungen und Erklärungsmodelle	► Religion bewegt, Kap. 15 <i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion belebt. Religion 6</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm
			Ein eigenes „Glaubensbekenntnis“ formulieren.	Persönliche Bekenntnisse Jesusbilder in Kunst und Film	

RELIGION (SoGYM)

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums – 2. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen (1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen (5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen (6)

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen mit <i>methodisch-didaktischen Hinweisen</i>	Mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise
mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen	biblische Hermeneutiken	5 (1)	Biblische Textgattungen unterscheiden können. Die Entstehungszusammenhänge der Bibel verstehen.	Biblische Hermeneutik und Entstehungsgeschichte.	► Religion bewegt, Kap. 13;
Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterien in dialogischen Situationen berücksichtigen	Monotheistische Religionen; Situation andersgläubiger Menschen bei uns	2 6	Eigenheiten der abrahamitischen Religionen benennen können und die gemeinsame Wurzel verstehen. Eine Neugier gegenüber anderen Religionen entwickeln und sich der Wichtigkeit des Dialoges zwischen den Religionen bewusst sein.	Judentum, Christentum, Islam Die Kunst des Dialoges	► Religion bewegt, Kap. 18; Besuch der Internetseite des Projekt Weltethos. Ringparabel von Lessing Islamische Schüler einladen, Besuch einer Synagoge; fächerübergreifendes Angebot: miteinander diskutieren lernen
Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen	Glücks- und Leiderfahrungen	1 3 5	Die verschiedenen Formen von Glück kennen. Leid aus der eigenen Erfahrung ausdrücken. Deutungsmodelle aus dem Umgang mit Glück und Leid ableiten.	Biblische Leidensgeschichten	► Religion bewegt, Kap. 8; 17; Einladung der Notfallseelsorge, Krankenseelsorge
sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinander setzen	Sinn- und Wertangebote; Religiöse Bewegungen und Gruppierungen	1	Sinn und Wertangebote der Gesellschaft als solche identifizieren. Die Grundzüge der Botschaft vom Reich Gottes verstehen. Die Bedeutung der einzelnen Angebote für das eigene Leben reflektieren.	Botschaft vom Reich Gottes	► Religion bewegt, Kap. 1.3f., Kap. 17 Ausgewählte Gleichnisse vom Reich Gottes. Religiöse Gruppen kennenlernen.
Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen	persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder	3 6	Eine Selbsteinschätzung aufgrund einer Analyse des Lebensstils vornehmen. Die typischen Ablenkungen vom religiösen / ethischen Lebensweg erarbeiten.	Freiheiten und Zwänge der modernen Gesellschaft Entwicklungsstufen des Gewissens	► Religion bewegt, Kap.7 Verschiedene Dilemmageschichten DVD „Gewissen im Alltag von Jugendlichen“ (Medium 4610498)
ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christusereignisses beschreiben	Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte	5 4	Die bedeutenden Ereignisse der Kirchengeschichte und deren Hintergründe erforschen und kennen, sowie kunstgeschichtliche Epochen an ausgewählten Beispielen erkennen und unterscheiden können.	Zeitleiste des Christentums, Kunstmerkmale (Baustile), Beschreibung und Vergleich von Traditionen	► Religion bewegt, Kap. 6 Kirchen/Klosterbesuch, christliche Musik früher-heute Film/Musical: Jesus Christ Superstar
Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen	Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik	4 6	Die Rolle des Menschen in und als Teil der Natur erkennen. Gefährdungen der Natur wahrnehmen und Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung erarbeiten. Den Wert des Lebens erkennen und daraus verantwortliches Handeln ableiten.	Moderne Probleme im Umgang mit der Umwelt. Verschiedene Umwelt-Schutzgruppen. Institut De Pace Fidei. Persönliche Beiträge für die Erhaltung der Welt.	► Religion bewegt, Kap. 9 Michael Jackson: Earth Song (Musikvideo) Einladung eines Vertreters von Greenpeace. Aktionen der SKJ. Der Mensch ist als Mitschöpfer verantwortlich.

<p>sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden</p>	<p>Beziehung, Freundschaft, Liebe, Sexualität</p>	<p>4</p>	<p>Modelle des heutigen Zusammenlebens miteinander vergleichen und beurteilen und dazu Stellung nehmen.</p>	<p>Christliche Ehe als Lebensmodell</p>	<p>► Religion bewegt, Kap. 19 Beziehungsnetz gestalten, Geschichten zur Liebe und Freundschaft Christliche Ehe als Lebensmodell im Vergleich zu anderen Lebensmodellen (Patchwork, gleichgeschlechtliche Partnerschaft)</p>
---	---	----------	--	---	---